



Wikis in der Lehre

Einsatz und Benotung

GML² 14.03.2008



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie

Navigation

- [Hauptseite](#)
- [Über Wikipedia](#)
- [Themenportale](#)
- [Von A bis Z](#)
- [Zufälliger Artikel](#)

Mitmachen

- [Hilfe](#)
- [Autorenportal](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Spenden](#)

Suche

[Artikel](#) [Volltext](#)

Werkzeuge

- [Links auf diese Seite](#)
- [Änderungen an verlinkten Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)
- [Permanentlink](#)
- [Seite zitieren](#)

Andere Sprachen

- [Afrikaans](#)
- [Alemannisch](#)
- [𐌆𐌿𐌹𐌿𐌺𐌰](#)
- [Aragonés](#)
- [Anglo Saxon](#)

Wikipedia

Wikipedia [vɪkiˈpeːdiə] ist ein Projekt zur Erstellung einer [Online-Enzyklopädie](#) in mehreren Sprachversionen. Der Begriff Wikipedia ist ein [Kofferwort](#) und setzt sich aus „[Wiki](#)“ (Hawaiisch für „schnell“) und „[Encyclopedia](#)“ (Englisch für Enzyklopädie) zusammen. Hauptmerkmal ist, dass jedermann unmittelbar Artikel einstellen oder verändern kann. Dabei hat Bestand, was von der Gemeinschaft akzeptiert wird. Bisher haben international etwa 295.000 registrierte und eine unbekannte Anzahl von nicht registrierten Benutzern Artikel zum [interaktiven](#) Projekt beigetragen. Mehr als 7.000 Autoren arbeiten regelmäßig an der deutschsprachigen Ausgabe mit.

Das im Januar 2001 gegründete Projekt bezeichnet sich als „freie Enzyklopädie“, weil alle Inhalte unter [freien Lizenzen](#) stehen (die Artikeltexte sind durchgängig unter der [GNU-Lizenz für freie Dokumentation](#) lizenziert, bei Bildern gibt es unterschiedliche Lizenzen). Diese räumen jedermann unentgeltlich das Recht ein, die Inhalte unter bestimmten Bedingungen – auch kommerziell – zu nutzen, zu verändern und zu verbreiten. Betrieben wird Wikipedia von der [Wikimedia Foundation](#), einer [Non-Profit-Organisation](#) mit Sitz in [Florida, USA](#). In vielen Ländern gibt es assoziierte Vereine, die die Ziele der Foundation teilen.

Die Artikelautoren sind unabhängig von diesen Organisationen.

Was ist ein Wiki?

- [Inhaltsverzeichnis](#) [Verbergen](#)
- 1 Geschichte
 - 2 Organisation
 - 2.1 Funktionsweise
 - 2.2 Prinzipien
 - 2.3 Aufbau der Wikipedia
 - 2.4 Entscheidungsfindung und Organisationsstruktur
 - 2.5 Innovation (Kollaboration)
 - 2.6 Finanzierung
 - 3 Technik
 - 4 Rezeption
 - 4.1 Problemfelder
 - 4.1.1 Qualität und Verlässlichkeit der Inhalte
 - 4.1.2 Sozialstruktur der Autoren
 - 4.1.3 Urheberrechtsverletzungen
 - 4.1.4 Einflussnahme von Interessengruppen
 - 4.1.4.1 Rechtsextremistische Einflussnahmen
 - 4.1.4.2 „Digitaler Maoismus“?
 - 4.2 Multilingualität
 - 4.3 Wikipedia im Vergleich zu anderen Enzyklopädien
 - 4.4 Verbreitung der Wikipedia-Inhalte
 - 4.4.1 Formen der Nutzung

Wie funktioniert ein Wiki?

Was ist die Wikipedia?



Wiki-Anwendungen

James: Workshop Visual Design, 2004.
»pumped-up PowerPoint«.

Honegger: PH Solothurn, 2005.
Gruppenarbeit; Webauftritt; Präsentation.

Klauer et. al.: Humananatomie. Frankfurt, 2005.
Kollektiver Vorlesungsmitschnitt.

Hampel et al.: Paderborn, 2005.
Wissensraum zu Vorlesungsbearbeitung

Bruns; Humphreys: M/Cyclopedia od New Media, 2005.
Enzyklopädie.

Reinhold; Abawi: megadigitale. Frankfurt, 2006.
Diskussionsforum, Multimedia-Wörterbuch.

Städtler; Egloffstein: Virtuelles Seminar. Bremen, 2006.
Gemeinsame Erstellung von Inhalten; Leistungsportfolio.

Bremer; Müller: eLearning, 2006.
Kollektive Texterstellung/Wissensproduktion; Arbeitsprozesse: Projektmanagement; Informelle Information und Kommunikation.

Schaumburg: Proseminar. Berlin, 2007.
Interaktiver Notizblock, Kollaboratives Schreibwerkzeug.

GI-FB 8: Transparenz durch Kontrolle, 2007.
Materialsammlung.



Navigation

- [Hauptseite](#)
- [IundG2006-Portal](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Hilfe](#)
- [Spenden](#)

Suche

Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)
- [Permanentlink](#)

Spielregeln

[Hauptseite](#) > [Spielregeln](#)**Inhaltsverzeichnis** [\[Verbergen\]](#)

- 1 [Spielregeln für die Übungen](#)
 - 1.1 [Gruppenarbeit](#)
 - 1.1.1 [Anmerkungen zu den Rollen](#)
 - 1.2 [Abrechnung](#)

Spielregeln für die Übungen

[\[bearbeiten\]](#)

Gruppenarbeit

[\[bearbeiten\]](#)

Die ersten beiden Übungen werden in Arbeitsgruppen bearbeitet. Aufgrund der großen (angemeldeten) Teilnehmerzahl kann die Gruppeneinteilung nicht in der Übung erfolgen, sondern muss selbstständig im WIKI vorgenommen werden. Gehen Sie dafür wie folgt vor: Tragen Sie sich entweder in eine Arbeitsgruppe (a) ein oder eröffnen Sie ein neues Thema (b).

(a) In beiden Übungen wird ein gegebenes Thema unter verschiedenen Gesichtspunkten bearbeitet. Für jeden dieser Aspekte ist ein Redakteur zuständig. Tragen Sie Ihren Benutzernamen im entsprechenden Abschnitt ein, um die redaktionelle Verantwortung zu übernehmen. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden im Laufe der Übungen im Plenum vorgestellt. Die Aufgabe des Referenten ist es, die redaktionelle Zuarbeit zusammen zu fassen und in 10-15 Minuten zu präsentieren. Die vorzustellenden Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben, um dem Redakteur genügend Vorbereitungszeit zu garantieren.

(b) Sollten die vorhandenen Arbeitsgruppen bereits voll sein, können Sie jederzeit ein neues Thema eröffnen und damit Plätze für Mitarbeiter ausschreiben. Achten Sie darauf, dass Sie (i) kein Thema doppelt anbieten und (ii) nicht zu viele Themen eröffnen. Beispiele finden Sie auf den von der Startseite verlinkten Übungsseiten.

[\[bearbeiten\]](#)

Anmerkungen zu den Rollen

Den Arbeitsumfang der einzelnen Rollen bestimmen Sie selber. Vom Referenten wird keineswegs ein Seminarvortrag mit Folien und Grafiken etc. erwartet, sondern eine *Zusammenfassung der Ergebnisse*. Der Diskurs wird von seinen wesentlichen Aspekten beleuchtet und zur Diskussion gestellt. Ein Beitrag soll nicht länger als 15 Minuten dauern.

Die Redakteure sollten allerdings rechtzeitig liefern, um dem Referenten Zeit zur Vorbereitung zu ermöglichen.

Abrechnung

[\[bearbeiten\]](#)

Die Bearbeitung der Arbeitsaufträge wird in diesem Wiki erfolgen. Um die Zuordnung der einzelnen Leistungen zu erleichtern, legen Sie bitte ein Konto auf der entsprechenden Seite an. Verwenden Sie dafür Ihren Namen, Ihre Matrikelnr. oder ein beliebiges Pseudonym, im Folgenden als Benutzername bezeichnet. Die Zuordnung zu Ihrem IRL-Namen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt und unterliegt dem

Gestaltungsmöglichkeiten

Silvan Reinhold and Daniel F. Abawi: Concepts for extending wiki systems to supplement collaborative learning.

Workflow & Motivation

Struktur & Inhalt

Visualisierung, Orientierung & Navigation

Integration

Zusätzlich

Rechtliches: Urheberrecht, Datenschutz

In Lehrveranstaltungen weniger relevant::

Strafrechtliches

Vandalismus

Off-Topic-Posts

Behavioristisches Lernen

Lernen ist Verhaltensänderung.

Wissen ist objektiv.

Lehren ist operante Konditionierung durch positive Verstärkung.

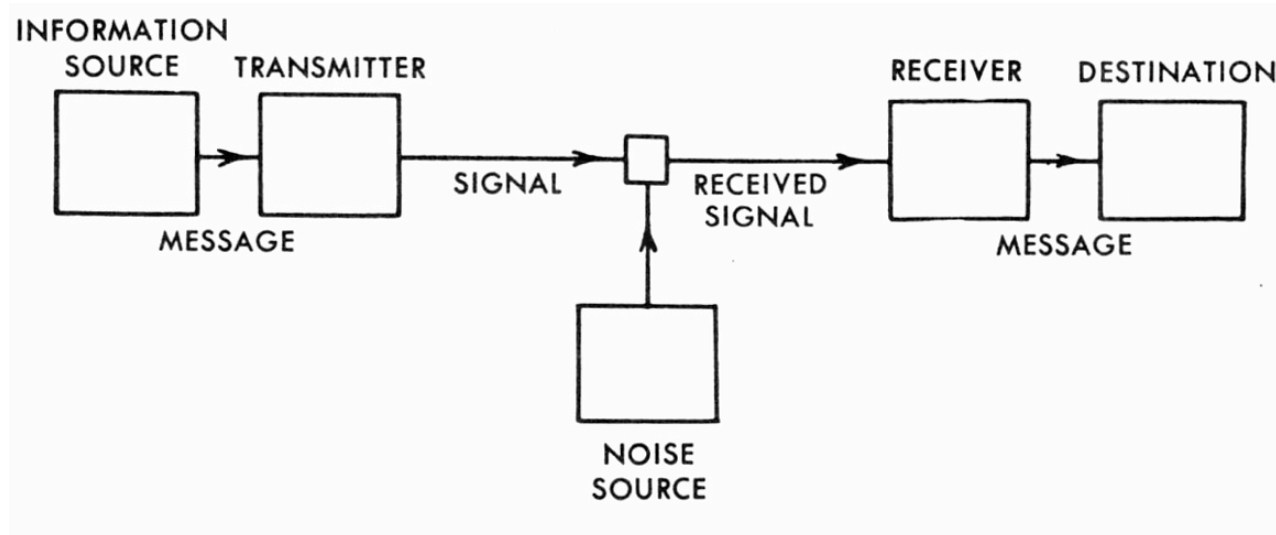
Gestaltungsgrundsätze

1. Aufteilen komplexer Lerninhalte.
2. Konkrete Lerneinheiten in der Trainingsphase.
3. Reaktion auf jede Aufgabe erforderlich.
4. Unmittelbare Rückmeldung.
5. Systematischer Aufbau.



Kognitivismus

Document Mode

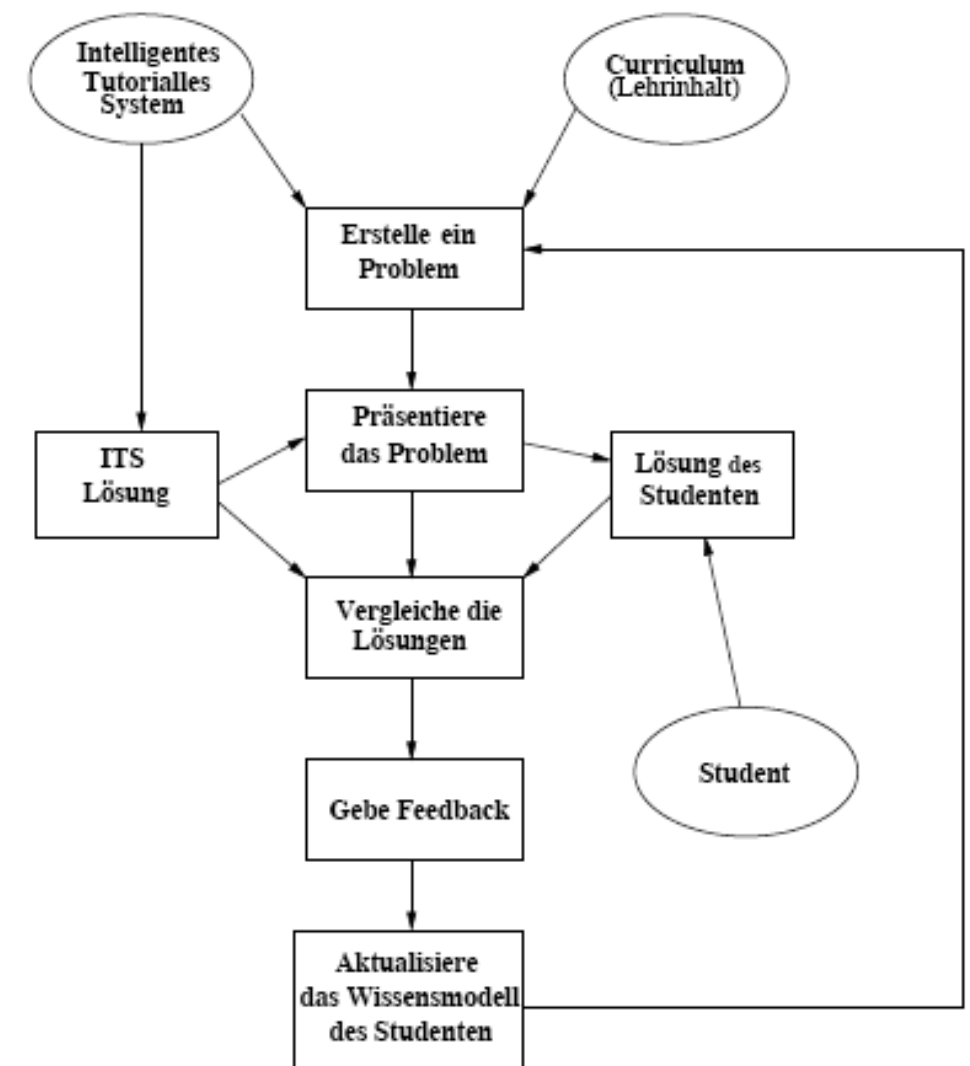


Lernen

Lernen ist Informationsaufnahme und -verarbeitung. Wissen besteht aus objektiv vorhandener externer Fakten,

Beim Lernen bilden sich komplexe mentale Modelle, die Wissensstrukturen bilden.

Zu den kognitiven Prozessen zählt Wahrnehmen, Erkennen, Denken, Interpretieren.



Intelligente tutorielle Systeme

1. Analyse des kognitiven Ist-Zustands
2. Analyse des kognitiven Soll-Zustands
3. Gestalten der Übergänge zwischen Ist und Soll

Probleme

Nivellierung

Die Vorstrukturierung von Inhalten und Methoden berücksichtigt nicht die individuelle Erschließung der Inhalte.

Kopflastig

Emotionale, Motivationale und Volitionale Kräfte werden nicht berücksichtigt

Passiv

Die rezeptive Rolle der Lernenden vermindert Eigeninitiative, Neugier, Selbstverantwortung und fördert Anspruchsdenken, Demotivation und Kosten/Nutzen-Denken.

Wirklichkeitsfern

Eine detaillierte Aufbereitung des Materials bereitet nicht auf das Lösen von Problemen im Alltag vor. Das befördert träges Wissen, das nur in der Prüfung angewandt wird.

Konstruktivismus

Thread Mode



Lernen ist die Konstruktion von Wissen in handelnder Auseinandersetzung mit Problemen

Konstruktivismus

Thread Mode



Lernen ist die Konstruktion von Wissen in handelnder Auseinandersetzung mit Problemen

Probleme

Motivation

Die kollektive Konstruktion ist anstrengend und fehlerbehaftet.
Warum sollte jemand sich dem aussetzen, angesichts drohender Prüfungen?

Bewertung

Zur Bewertung konstruktivistischer Prozesse sind neue Schemata erforderlich.

Modellmonopol (Bräuten)

Wenn ein Diskurspartner über ein tragfähiges Modell des Gegenstandsbereichs verfügt, ist er modellstark, er hat ein Modellmonopol. Der modellschwache Partner muss sich an dieses Monopol anpassen, das er erst einmal verstehen muss.
Der Prozess wird damit schnell von einer Person oder von einer kleinen Gruppe dominiert.

Lehrerziele

Begriffliche Wissensrepräsentation

It isn't that I don't like sweet disorder, but
it has to be judiciously arranged.

—Vita Sackville West

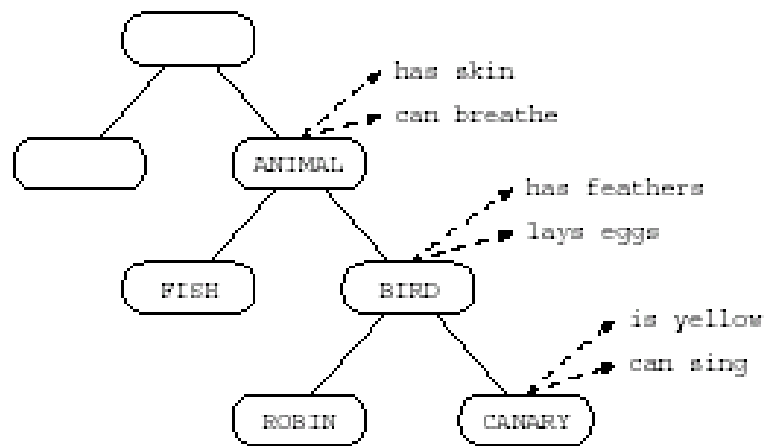
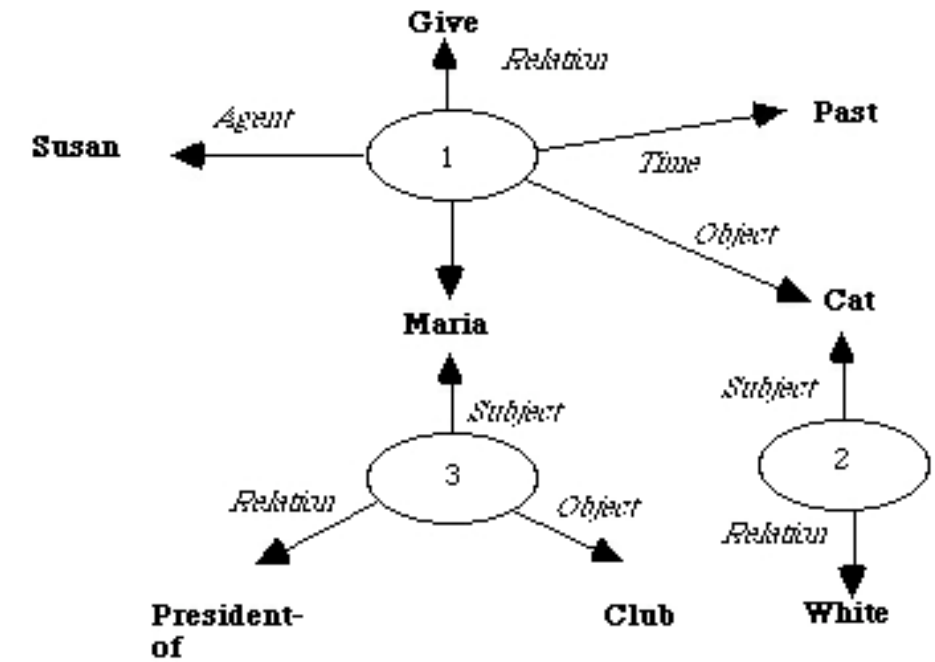


Abb. 2

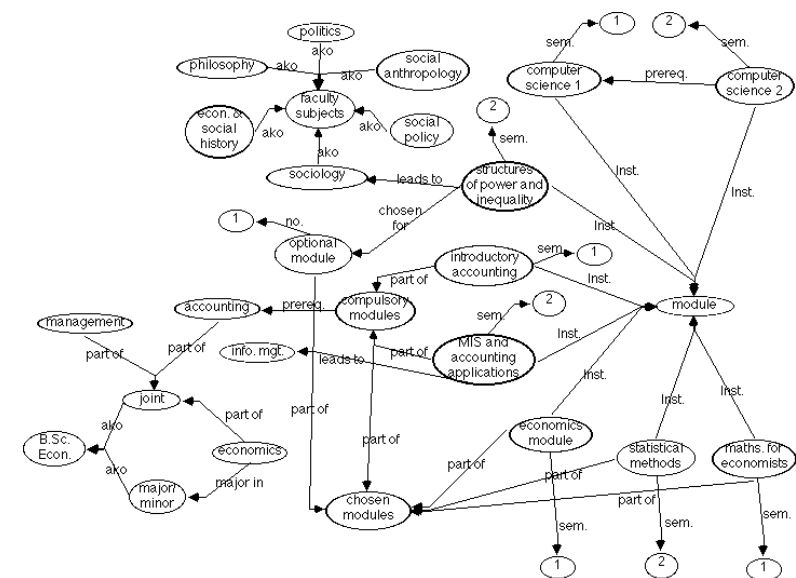
Konzeptuelles Netz

Tiere – Vögel – Kanarienvögel



Propositionales Netz

»Susan gave a white cat to Maria who is the president of the club«



Semantisches Netz

Modul: Intelligente Systeme

Lernerziele

Erarbeiten des prüfungsrelevanten Stoffes
mit minimalem Aufwand

Wie kann das Wiki dabei helfen?

Belohnung für Mitarbeit

Mindestteilnahme für die Prüfungsanmeldung, Verbesserung der Prüfungsleistung, Noten.

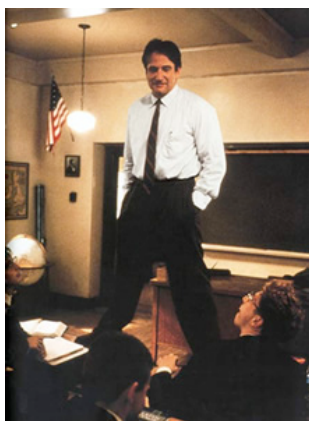
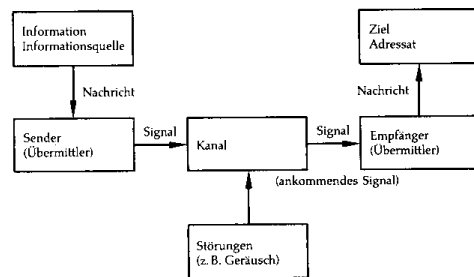
Feedback über die Qualität der Beiträge

Nicht alle schätzen den Konstruktivismus.

Wikis – Gesammelte Didaktische Hinweise

Workflow & Motivation | Struktur & Inhalt | Visualisierung, Orientierung & Navigation | Integration

Kognitivismus
Document Mode



Konstruktivismus
Thread Mode

Anleitung

Klare Arbeitsaufträge

Jour Fixe

Anreize

Moderation

Zusammenfassungsgruppe

Vertrauen

To really use a wiki, the participants need to be in control of the content- you have to give it over fully.

Sandkasten

Klare und eindeutige
Strukturierung

Beispielseiten

Gemeinsamer Basistext

1. Seite (Gliederung) vorgegeben

Startseite redaktionell pflegen

Struktur besprechen

Gestaltungshinweise per Mail

Diskussionen verorten

Einführung

Wiki-Server

Mobile
Computer

Wiki-Elemente



Material-Repository

Gliederung

Konten

Regeln

Forum

Stilistische und Gestaltungshinweise

[Artikel](#)[Diskussion](#)[bearbeiten](#)[Versionen](#) [Anmelden](#)

Np

[Hauptseite](#) > [Konten](#) > np

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- [1 Aktivitäten von np](#)
- [2 Praktikum 1](#)
- [3 Praktikum 2](#)
- [4 Praktikum 3](#)
- [5 Praktikum 4](#)
- [6 Praktikum 5](#)
- [7 Praktikum 6](#)
- [8 Praktikum 7](#)
- [9 Praktikum 8](#)
- [10 Praktikum 9](#)
- [11 Praktikum 10](#)
- [12 Praktikum 11](#)

Aktivitäten von np

- 28.04.2006: Registriert

Praktikum 1

- Redakteur des Teilpunktes Ma

Praktikum 2

[\[bearbeiten\]](#)

- Redakteur des Teilpunktes Kommunikation im Diskurs [Google Print Library Project](#)

Praktikum 3

[\[bearbeiten\]](#)

- Redakteur der Äußerung [Für lizenzierte Software geh ich meilenweit](#)

Praktikum 4

[\[bearbeiten\]](#)

- Redakteur des Teilpunktes Technik im Projekt [Produktpiraterie](#)

Bewertung

Pseudonymisierte Unterschriften wg. Datenschutz

Zuordnung Pseudonym – Name ausserhalb des Wikis

Kontoseiten anlegen und durch Teilnehmer pflegen lassen
Achtung: Punkteklaue

Projektergebnis außerhalb des Wikis begutachten lassen

Navigation

- [Hauptseite](#)
- [IundG2006-Portal](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Hilfe](#)
- [Spenden](#)

Suche

Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)
- [Permanentlink](#)



Gutachterverfahren

(s. GML 2006)

Einmalige Anmeldung zum Gutachterverfahren

Zur Teilnahme am Gutachterverfahren ist eine einmalige **Anmeldung** erforderlich. Dies geschieht zur Verwaltung der Nicknames, der Matrikelnummern und Emailadressen, an welche die Gutachteraufträge verschickt werden.

Einreichen und Anmelden des Dokuments

Das Dokument ist bis Sonntag Abend **einzureichen**. Achtung: Ein Dokument wird verbindlich eingereicht, d.h. Korrekturen oder Verbesserungen sind danach nicht mehr möglich.

Jeder Autor, der sein Dokument fristgerecht zur Begutachtung eingereicht hat, bekommt nach Ablauf der Anmeldefrist 3 andere Dokumente zur **Begutachtung** zugeteilt. Jedes eingereichte und angemeldete Dokument wird von 3 Gutachtern beurteilt.

Hinweise für Gutachter (Ab Montag, 10. Juli)

Für Dokumente können Punkte von 1-10 vergeben werden:

Achten Sie bei der Bewertung auf

- Den Inhalt (Gliederung, Zusammenfassung, Überzeugungskraft der Argumentation, Überprüfbarkeit von Aussagen etc.)
- Die wissenschaftliche Form (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Zitate, Fußnoten, Quellen)
- Die typografische Gestaltung. Bedenken Sie, dass der Gestaltungsleitfaden lediglich ein Vorschlag war und keineswegs verbindlich ist. Sollten Sie sich nicht in der Lage fühlen, Typographie zu bewerten, lassen Sie diesen Aspekt weg (und besuchen Sie im WS die Veranstaltung «Digitale Medien»)

Überprüfen Sie bei **Plagiatsverdacht** die Dokumente mit einer geeigneten Suchmaschine. (s. a. «**Fremde Federn**» im Angebot der FHTW)

Daneben ist ab Sonntag ein kurzes **schriftliche Gutachten** anzufertigen, in der die Bewertung begründet wird. Erstellen Sie bitte ein aussagekräftiges Gutachten, damit die Autoren eine konstruktive Rückmeldung bekommen, die Sie sicherlich auch haben möchten.

Unlesbare Dokumente bitte mit 0 Punkten bewerten und lediglich »Dokument

Eigenschaften
Merkmale
Messgrößen

Aber: peer review is biased,
unjust, unaccountable,
incomplete, easily fixed, often
insulting, usually ignorant,
occasionally foolish, and
frequently wrong.
(Richard Horton)

Eine gute und mit Fleiß erstellte Arbeit. Die immer wieder vorkommenden leeren Seiten erschweren aber den Überblick, auch ist die Wahl der Schrift für mich nicht optimal. Der Text las sich dadurch etwas schwerfällig.

Die Seitenaufteilung geht bestimmt auch etwas optimaler zu gestalten.

Trotzdem ist es eine gute und auch sehr informative Arbeit.

- [+] positive Bewertung
- [-] negative Bewertung
- [!] Anmerkung ohne Auswirkung auf die Bewertung

Beispielgutachten

Text:

- [+] das Thema wird kompetent und sehr detailliert beschrieben, es wurden auch dezent Aussagen von Parteien genannt, die im Diskurs involviert sind
- [+] die statistische Auswertung in einigen Kapiteln macht das Thema für den Leser greifbarer
- [!] den reinen Inhalt des Textes zu bewerten fällt schwer, da man sich sehr detailgetreu einarbeiten müsste, aber durch die genauen Quellenangaben ist es für den Lesenden möglich

wissenschaftliche Form:

- [+] die geforderten Merkmale im Bezug auf die wissenschaftliche Form (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Zitate, Fußnoten, Quellen) wurden erfüllt
- [+] das Inhaltsverzeichnis wurde sehr übersichtlich gestaltet
- [-] der Satzspiegel des Deckblattes wirkt auf mich etwas zu eng gesetzt, d.h. der Abstand zwischen der Angabe des Institutes und des Titel des Diskurses sind meiner Meinung nach zu eng gesetzt (dies wird verstärkt durch den großen Freiraum am Ende der Seite), sonst wurden aber die wesentlichen Kriterien aus Sicht der wissenschaftlichen Form eingehalten
- [-] Zitate werden im Text nicht hervorgehoben, es wird meist nur eine Fußnote benutzt, daher ist es manchmal schwer nachzuvollziehen, in wie fern sie ein Zitat benutzt haben und wann nur die Quelle als Unterstützung der Formulierung gedient hat

typografische Gestaltung:

- [+] der Satzspiegel wurde für den Buchdruck ausgelegt, dabei finde ich die Wahl des abgrenzenden Striches gut gewählt, da er visuell die Seite schön abgrenzt
- [+] die Abbildungen wurden passend in den Text eingeführt und separat im Abbildungsverzeichnis verzeichnet
- [-] beim Übergang von der Seite 9 auf die 10. Seite ist der Satz zwischen 2 verschiedenen Seiten beendet worden, dies ist für den Leser etwas störend, da so der Lesefluss unterbrochen wird, dieser typografische Fehler ist dann noch auf anderen Seiten zu finden

Insgesamt: Bis auf kleine Fehler, im Bezug auf die wissenschaftliche Form und Typographie, ist es zusammenfassend eine schön abgestimmte Arbeit. Daher halte ich die gegebene Bewertung für angemessen.